



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

Nur reden und denken?

Ursprünge und Formen reformierter Spiritualität

Matthias Zeindler

1. Die Reformierten: Kirche ohne Spiritualität?



«reformiert.» Gesamtkirchgemeinde Bern, Dezember 2014
(Ausgabe Frieden/Matthäus/Paulus)

«**Die Kirche öffnet sich für Spiritualität**»

Beispiele:

- Sakraler Tanz
- Sitzmeditation
- Trancereisen

Also:

- Die reformierte Kirche hat keine Spiritualität: «öffnet sich».
- Die reformierte Kirche hat keine *eigene* Spiritualität.
- Für Spiritualität muss man als Reformierte/r andere Quellen suchen.

Die bewährten Klischees:

- Wo bleibt die *Feierlichkeit*?
- Wo bleibt die *Sinnlichkeit*?
- Nur *hören* und *reden*?
- Nur *handeln*?

2. Warum diese Kargheit?



Theologischer Reichtum: die vier «soli» der Reformation

- Solus Christus
- Sola gratia
- Sola fide
- Sola scriptura / solo verbo

Das Spätmittelalter ist geprägt durch die Vorstellung eines «gnaden- und heilsbezogenen Zusammenwirken[s] von Gott und Mensch».
(Bernd Hamm)

Spirituelle Armut: Missverstandene «soli»

Solus Christus

- Zurücktreten des ersten Artikels: «Schöpfungsvergessenheit»
- Verlust von Leiblichkeit und Sinnlichkeit
- Zurücktreten des dritten Artikels: «Geistvergessenheit»
- «Klerikalisierung» der Gotteserfahrung

Sola gratia / sola fide

- Frömmigkeit als «Werkerei»
- Zurücktreten menschlicher Beteiligung am Glauben
- Zurücktreten der geistlichen «Übung»

Sola scriptura / solo verbo

- Lehrhafter Glaube
- Wortlastigkeit
- Intellektualität

3. Der spirituelle Reichtum der Reformierten



«Die reformierte Nüchternheit ist kein Defizit an Spiritualität, sondern selber eine Form des Spirituellen.»

Hans Jürgen Luibl

«Die Reformierten haben nicht eine karge Ästhetik, sondern eine Ästhetik der Kargheit.»

Andreas Marti

Drei (Anti-)Thesen zur reformierten Spiritualität:

1. Die reformierte Reformation hat eine spezifische spirituelle Tradition begründet.
2. Die Reformierten haben eigene spirituelle Quellen, auf die sie stolz sein können.
3. Reformierte Spiritualität ist offen für andere Traditionen.

4. Die Reformation – eine spirituelle Bewegung



Zentrale Frage: die rechte Gottesverehrung.

Gestaltung des Gottesdienstes und der persönlichen Frömmigkeit
deshalb vordringliches Thema.

Beispiel Berner Thesen von 1528:

«1. Die heilige christliche Kirche, deren alleiniges Haupt Christus ist,
ist aus dem Wort Gottes geboren. Darin bleibt sie und hört nicht auf
die Stimme eines Fremden.»

→ exklusiver Bezug auf die Bibel

«5. Die Messe [...] ist schriftwidrig, eine Lästerung des allerheiligsten Opfers, des Leidens und Sterbens Christi, und wegen ihrer Missbräuche vor Gott ein Greuel.»

→ Abschaffung der Messe

«8. Bildermachen zum Zweck der Verehrung verstösst gegen Gottes Wort des Neuen und Alten Testaments. Darum sind sie, wenn mit ihrer Aufstellung die Gefahr der Verehrung besteht, zu beseitigen.»

→ Bilderentfernung

Unterschiedliche Akzente

Huldrych Zwingli



Gottesdienst als Bibelauslegung und Gebet

Musik

«Es ist gegen alle menschliche Vernunft, zu glauben, man könne in grossem Getöse und Lärm *gesammelt* oder *andächtig* sein. [...] Niemand soll deshalb davor zurückschrecken, das Lärmen aus den Kirchen zu verbannen; an dessen Stelle soll er gut ausgebildete Theologen anstellen, die das *Gotteswort* zuverlässig *erschliessen*.»

«Zwingli legte auf eine radikale Reduktion im Gottesdienst Wert, damit *das verkündigte Wort* zur Geltung kommen und die *innere Teilnahme* am Gottesdienst erleichtert werden konnte.»

Matthias Freudenberg, Reformierte Theologie, 271

Johannes Calvin



Gottesdienst als Bibelauslegung, Gebet und Gesang

«Was nun die gemeinsamen Gebete angeht, so gibt es deren zwei:
Die einen werden mit schlichten Worten vorgetragen, die andern mit
Gesang.»

→ Genfer Psalter (1542/43)

5. Zwölf Aspekte reformierter Spiritualität

144 PSEAVME LI.
Or entendez cela, je vous suppli,
Vous qui mettez l'Eternel en oubli,
Que sans secours ne foyez tous deffaits,
Sacrifiant louange, honneur me fais,
Dit le Seigneur, & qui tient ceste voye,
Douter ne faut que mon salut ne voye.

PSEAVME LI.
CL. MA.
*Après la mort d'Ysaïe, David cognoissant son peché, demande
paroles à Dieu, de qu'il luy enuoye son Esprit pour le garder
de plus pecher, & offre à lui, & à ses autres, de prier pour le
salut, & est la vraye Eglise.*

M I se ri corde au paoure
vi ci eux, Dieu tout-puissant, se lon ta
grand' clemence: V se à ce coup de
ta bon té im men se, Pour ef fa-
cer

PSEAVME LI. 145
cer mon fait per ni ci eux. La ue moy
Si re, & re la ue bien fort De
ma commi se i ni qui té mau uai-
se Et du pe ché qui m'a ren du
si ord, Me net toy er d'eau de gra-
ce te plai se.
Car de regret mon cœur vit en esnoy,
Cognoissant, las ma grand' fauve presente:
Et qui pis est, mon peché se presente
Incellamment noir & laid deuant moy.
En ta presence à toy seul i'ay forfais,
Lia.

Geneve 1562.

a. Spiritualität der Andacht

Gestalt: Zentrum im persönlichen Gebet

Gehalt: persönliche Gemeinschaft mit Gott

b. Spiritualität der Konzentration

Gestalt: nüchtern, sparsam, dicht

Gehalt: Reduktion auf das Wesentliche

c. Spiritualität der Leere

Gestalt: Bildlosigkeit, karge Symbolik

Gehalt: geistige Präsenz Gottes

d. Spiritualität der Erwartung

Gestalt: leerer Raum

Gehalt: unverfügbare Anwesenheit Gottes

e. Spiritualität des Wortes

Gestalt: Lesung und Auslegung der Bibel zentral

Gehalt: Gottes Wort begründet Glaube, Liebe, Hoffnung

f. Spiritualität der Gemeinschaft

Gestalt: Gottesdienst Mitte reformierter Spiritualität

Gehalt: Der Mensch ist gemeinschaftliches Wesen (Bund!)

g. Spiritualität des Individuums

Gestalt: Raum für individuelle Frömmigkeit

Gehalt: persönlich angeeigneter, verantworteter und gelebter Glaube

h. Singende Spiritualität

Gestalt: Psalmengesang

Gehalt: ganzheitliche Zuwendung zu Gott

i. Denkende Spiritualität

Gestalt: Gottesdienst als Bildungsgeschehen

Gehalt: Glaube will verstehen

j. Handelnde Spiritualität

Gestalt: Reformierte Spiritualität dringt auf Weltgestaltung

Gehalt: Christus ist Herr der ganzen Welt

k. Spiritualität der Ehre Gottes

Gestalt: «6. Welches ist die wahre und rechte Erkenntnis Gottes? Diejenige, bei welcher ihm die angemessene und geschuldete Ehre erwiesen wird.» (Calvin, Genfer Katechismus)

Gehalt: Gott vertrauen heisst, von sich wegsehen

I. Spiritualität auf dem Weg

Gestalt: Gegenwärtige Kargheit verweist auf künftige Fülle

Gehalt: «Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.» (Hebr. 13,14)

6. Ökumenisch offene Spiritualität



Eberhard Busch ad Reformierte Kirche:

«Es war ihr genug, *und* es lag ihr alles daran, Kirche Jesu Christi zu sein.»

«Reformiert heisst einfach: *christliche* Kirche.»

Jürgen Moltmann



«Reformiert ist meine Herkunft, ökumenisch ist meine Zukunft.»

Das Bewusstsein eigener Begrenztheit ist im reformierten Selbstbewusstsein mit eingebaut.

Reformierte können *stolz sein* auf ihre Tradition.

Reformierte können sich auf die eigene Tradition *nicht versteifen*.

Reformierte halten Ausschau nach *Ergänzung* und *Bereicherung* ihrer Tradition.